

## **Runder Tisch Hagen – Eine Chance für transparente Ergebnisse**

**Den von der Stadt Hagen einberufenen Runden Tisch sowie die Fachbehördengespräche begrüßt Amprion ausdrücklich. Auf diese Weise erhalten alle Beteiligten einen detaillierten Einblick in die Planungen zu der 380-Kilovolt (kV) Höchstspannungsfreileitung und können frühzeitig ihre Positionen einbringen. Wie bereits zum Auftakt des Runden Tisches erläutert, ist das Ziel eine rechtssichere Antragstrasse, die gegebenenfalls auch einer Klage vor dem Bundesverwaltungsgericht standhält. Während des zweiten Runden Tisches haben Amprion und die Stadt Hagen dargestellt, dass das Fachbehördengespräch aufgrund notwendiger juristischer Klärungen fortgesetzt werden sollte und insofern auch noch kein abgeschlossenes Ergebnis vorliegt. Amprion möchte weiterhin mit allen notwendigen Informationen und Maßnahmen an diesem Prozess mitwirken. Daher nimmt Amprion natürlich gern die Einladung der Stadt Hagen zur Teilnahme an den nun folgenden Ausschusssitzungen an. Dies dient in hohem Maße der Transparenz und dem Verständnis der Planung bei den Entscheidungsträgern.**

### **Fachbehördengespräch sorgt frühzeitig für Klarheit**

Infrastrukturprojekte, wie die geplante Freileitung, werden in einem gesetzlich geregelten Planfeststellungsverfahren beantragt. Es sieht vor, dass die Fachbehörden erst nach Einreichung der Planfeststellungsunterlagen (PFU) ihre offiziellen Stellungnahmen abgeben. Das große Interesse der Hagener Bürgerinnen und Bürger an dem Leitungsbauprojekt kann nun in einem darüber hinaus gehenden Vorgehen einfließen: Durch die Fachbehördengespräche mit Vertretern des Naturschutzes kann Amprion bereits vor Einreichung der PFU von den Umweltbehörden und Naturschutzverbänden erfahren, welche Position sie zu der Variante Hagen-Reh einnehmen. Zusammen mit dem Runden Tisch sorgt das Vorgehen für Transparenz und frühzeitige Klarheit. Amprion dankt der Stadt Hagen, dass sie den Rahmen für dieses Vorgehen schafft und begrüßt es ausdrücklich.

### **Aktuell bietet die Bestandstrasse Hagen-Henkhausen die höhere Rechtssicherheit**

Die Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts betont den grundsätzlichen Vorrang einer zumutbaren Nutzung bereits vorhandener Trassenräume. Nach Ansicht der Richter müssen Anlieger daher auch damit rechnen, dass ein Bau von Freileitungen vorwiegend in solchen Bereichen stattfindet, da diese aus ihrer Sicht „vorbelastet“ sind. Vor allem aus diesem Grund kommt Amprion aktuell zu der Einschätzung, dass die Bestandstrasse Hagen-Henkhausen die höhere Rechtssicherheit bietet. Zur Realisierung einer antragsfähigen Trasse „Reh-Nord“ sind noch weitergehende Gespräche, Abstimmungen und juristische Prüfungen notwendig. Als verfahrensführende Behörde muss schließlich in erster Linie auch die Bezirksregierung davon überzeugt werden, dass unsere Antragstrasse gerichtsfest ist.

### **Vor-Ort-Termin mit Umweltbehörden und Naturschutzverbänden**

Amprion würde einen zeitnahen Vor-Ort-Termin mit den Umweltbehörden und den Naturschutzverbänden sowie ein weiteres Fachbehördengespräch begrüßen. Amprion möchte gemeinsam mit den Vertretern aus Umwelt- und Naturschutz die ökologischen Eingriffe bewerten und sich zu Kompensationsfragen austauschen. Die Termine sollen auch dazu dienen, den Teilnehmern einen Eindruck darüber zu verschaffen, wie eine standortgerechte und naturnahe Pflege des Schutzstreifens prinzipiell aussehen könnte. Ziele des Biotopmanagements, das Amprion seit vielen Jahren betreibt, sind die Minimierung der Eingriffe in Natur und Landschaft und die Erhaltung und nachhaltige Entwicklung wertvoller Lebensräume für Tiere und Pflanzen. Für die weitere Prüfung der Variante Hagen-Reh mit ihren zum Teil erheblichen Eingriffen in Natur und Landschaft benötigt Amprion die Einschätzung der Umweltbehörden und Naturschutzverbände. Es gilt zu klären, ob die bestehenden rechtlichen Hürden des Natur- und Landschaftsschutzes überwunden werden können und welche Maßnahmen dafür erforderlich wären. Anschließend sind auch die privaten Belange (eigentumsrechtliche Fragen) in den Blick zu nehmen.

### **Fazit**

Der Runde Tisch ist ein erfolgreicher Prozess und muss fortgesetzt werden. Aktuell kommt Amprion zu der Einschätzung, dass die Bestandstrasse Hagen-Henkhausen die höhere Rechtssicherheit liefert. Ein gemeinsamer Vor-Ort-Termin und die enge Zusammenarbeit im Rahmen des Runden Tisches kann mehr Klarheit schaffen.